

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sarah Gehlen +49 202 563 5616 +49 202 564 4742 sarah.gehlen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.05.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1474/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.06.2015	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss 2014 der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH		

Grund der Vorlage

§ 11 Abs. 1 Buchstaben g), h), k) und p) des Gesellschaftsvertrages der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH.

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW) sowie der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (BSWG) wird beauftragt, folgenden Beschlüssen der Vertreter der WSW und der BSWG in der Gesellschafterversammlung der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz (BGR) zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag aus in Höhe von 266.777,15 € wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
4. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 wird Dr. Hübenthal & Partner, Remscheid bestellt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Bilanz 2014 der BGR schließt in Aktiva und Passiva mit 356.872,32 €
(Vorjahr: 264.063,36 €) ab.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Fehlbetrag von 266.777,15 €
(Vorjahr: 177.338,02 €) aus, der mit der Kapitalrücklage
verrechnet werden soll.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Hübenthal & Partner, Remscheid hat den Jahresabschluss 2014 der BGR zum 31.12.2014 geprüft und am 30.04.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat keine Beanstandungen ergeben.

Das Vermögen der BGR besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Zuschussgeber. Die Passivseite der Bilanz besteht überwiegend aus Eigenkapital, die Eigenkapitalquote beträgt 65,5 %.

Die für die Geschäftstätigkeit notwendige Liquidität erfolgt zu 50 % durch Zuwendungen des Landesamtes für Natur-, Umwelt-, und Verbraucherschutz NRW und zu 50 % durch Einzahlungen der Gesellschafter. Die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter werden nicht ertragswirksam gebucht, sondern die Zahlungen erfolgen in die Kapitalrücklage. Der Ausgleich des Jahresfehlbetrages erfolgt durch entsprechende Auflösung.

Aktuell sind erst 81,75 % der Gesellschaftsanteile an Gesellschafter vergeben worden, den Rest hält die WiFö AöR treuhänderisch. Da diese Teile bei der Aufteilung der Betriebskostenzuschüsse unberücksichtigt bleiben stehen der Gesellschaft pro Jahr deutlich weniger Eigenmittel als ursprünglich geplant zur Verfügung.

Demografie-Check

Entfällt

Anlagen

Anlage 01 – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht